

Die Oberetteshütte

Hüttenserie:
Unsere AVS-Hütten



Die Oberetteshütte

Foto: Bettina Thöni



Seit einem Jahr ist Matsch im Vinschgau Bergsteigerdorf - das erste in Südtirol. Für Bergsteiger und Genusswanderer gibt es viele Gründe, das Matscher Tal zu besuchen. Die Oberetteshütte am Fuße der Weißkugel mit ihrer grandiosen Umgebung ist einer davon.

Als Tor zur klassischen Gletschertour auf die prächtige Weißkugel oder zu den stolzen Dreitausendern der Umgebung ist die Oberetteshütte Gipfelstürmern längst ein Begriff. Die Abgeschiedenheit in den südwestlichen Öztaler Alpen und die reizvolle Lage im inneren Matscher Tal tun das Ihrige, um der Unterkunft eine besondere Attraktivität zu geben. An der Vegetationsgrenze auf 2670 Metern gelegen, bietet sich die Schutzhütte gleichermaßen als Ziel- und Ausgangspunkt für erlebnisreiche Wanderungen an.

Der Normalzustieg startet im Matscher Talschluss. Übergänge vom und ins Schnalstal sind über das Bildstöckljoch möglich. Die gletscherfreie Anbindung des Langtauferer Tales über das Matscher Joch ermöglicht die Hüttenwanderung zur Weißkugelhütte.

Eine besondere Anziehungskraft übt die Hochfläche der Saldurseen aus: Mehrere Hochgebirgsseen erstrecken sich auf einer Länge von knapp zwei Kilometern über eine zweifach abgestufte, von Blockschutt und Festgestein geprägte Landschaft. Je nach Lichtein-



Die imposante Weißkugel

Foto: Klaus Telser

fall und Wolkenstimmung entfaltet sich hier ein ganz besonderes Flair. Unterschätzen darf man diese Tour nicht, stabile Wetterverhältnisse und Trittsicherheit sollten gegeben sein.

Logenplatz mit wechselnden Hüttennamen

Die Oberetteshütte wurde von 1987 bis 1988 als letzte Schutzhütte im Bauprogramm des AVS errichtet, Namensgeber war der nahe Oberettesferner. Der Steinbau mit Satteldach entsteht unter maßgeblichem Engagement der Sektion Mals (heute Sektion Obervinschgau) und wird von der Ortsstelle Matsch betreut. Ein junges Gebäude ohne bewegte Historie? Mitnichten.

OBERETTESHÜTTE (2670 M)



Hüttenwirte:

Edwin und Karin Heinisch

Geöffnet:

von Mitte Juni bis Ende September

Schlafplätze:

46 im Mehrbettzimmer, 23 im Matratzenlager, 20 im Winterraum

Kontakt Daten:

Tel. Hütte: +39 0473 830280,
+39 340 6119441 (Edwin)

Infos: info@oberettes.it; www.oberettes.it

Hüttenzustieg

Talschluss in Matsch ab den Glieshöfen (1810 m); Zeit: ca. 2,5 Std.

Tourenmöglichkeiten

Weißkugel (3739 m)

Saldurspitze (3433 m)

Schwemser Spitze,

Oberettespitze (3459 m)

Valvelspitze (3359 m)

Saldurseen

Nachbarhütten

Weißkugelhütte (2557 m)

Schutzhütte Schöne Aussicht (2842 m)

Anreise mit Bahn & Bus

Vom Bahnhof Mals mit dem Citybus Linie 278 nach Matsch. Wandertaxi vom 18. Juni bis 6. Oktober. Matsch-Glieshöfe um 8.35 und 10.35 Uhr, Glieshöfe-Matsch um 15.15 und 17.15 Uhr.



Der Großteil des in der Küche verarbeiteten Fleisches stammt aus eigener Zucht

Foto: Edwin Heinisch



Bereits im Jahr 1880 fassen Mitglieder der alpenfernen Sektion Prag des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins den Plan, im hintersten Matscher Tal eine Hütte zu erbauen, 1883 wird sie als Carlsbader Hütte errichtet, dort wo heute die Oberetteshütte steht. Das Bauwerk wird um 1900 erweitert, zwei Jahre später erhält das nunmehr großzügig ausgestattete



Edwin und Karin mit Frieda und Leonhard, Jakob ist mittlerweile dazugekommen

Foto: Thomas Straub

Domizil den Namen „Höllerhütte“, um die Verdienste des wohlhabenden Förderers Franz Höller zu würdigen. Nach dem Ersten Weltkrieg fällt die Hütte an die Schutzhüttenkommission des CAI, erhält den Namen „Rifugio Monza“, nur um kurze Zeit später erneut Besitzer und Namen zu wechseln. Die CAI-Sektion Mailand verleiht ihr als Inhaber den Namen „Rifugio Maresciallo Armando Diaz“. 1945 ist es schließlich ein Brand, der die Hütte zerstört. Die markanten Ruinenreste prägen den Standort für viele Jahre. Erst durch den Neubau der Oberetteshütte vor 30 Jahren steht den Alpinisten und Wanderern wieder ein bewirtschafteter Stützpunkt im hinteren Matscher Tal zur Verfügung. Das runde Jubiläum wird im Herbst gebührend gefeiert.

Drei Hütteninitiativen der Alpenvereine

Für die Hüttenwirte Karin und Edwin Heinisch ist es eine spontane Entscheidung, als sie 2010 beschließen, die Oberetteshütte als Pächter zu übernehmen. Seither führen sie die Schutzhütte musterergütig und unter tatkräftiger Unterstützung ihrer Familien und des Hüttenteams.

Die Oberetteshütte nimmt an allen drei Hütteninitiativen der Alpenvereine teil. Die Wirtsleute legen großen Wert auf regionale und saisonale

↑ Unterer Saldursee mit Lazaunspitze und Saldurferner

Foto: Martin Niedrist

Produkte. Edwin betreibt in Matsch die Zucht von Schottischen Hochlandrindern. So kommt vorwiegend Fleisch aus eigener Produktion auf den Tisch. Eine Vielzahl von Erzeugnissen stammt von lokalen Lieferanten. Selbstgemachte Säfte wie Holunder-Melisse und Pfefferminz-Zitrone werden ebenso angeboten. Ganz im Sinne der auf Direktvermarktung und kurze Transportwege ausgerichteten Kampagne **So schmecken die Berge**.

Geeignet ist die Hütte auch für bergerprobte Familien mit Kindern (ab 8 Jahren). Die Ausstattung und Verpflegung ist entsprechend den Vorgaben von **Mit Kindern auf Hütten** gestaltet, ein Hüttenlager wird gemeinsam mit der Ortsstelle Matsch organisiert.

Erstmals wird heuer das Programm **Bergferien für Familien** angeboten – jeweils eine Woche Anfang Juli und Anfang September. Unter aktiver Begleitung erkunden die Kids mit und ohne Eltern die nähere Umgebung und erfahren Wissenswertes zur Bergnatur. Eine abenteuerliche Schatzsuche darf da natürlich nicht fehlen.

Martin Niedrist